

Geflügelchau

Wasservögel und Hühner müssen im Stall bleiben

Langenberg (wl). Aus der Situation das Beste gemacht hat der Rassegeflügelzuchtverein Langenberg bei seiner Traditionsausstellung zum Jahreswechsel. Erst acht Tage vor Weihnachten wurde dem Verein mitgeteilt, dass keine Hühner und Wasservögel aufgrund der neuen Vogelgrippe-Fälle ausgestellt werden dürfen.

„Das war für uns Züchter zunächst einmal ein Schock“, sagte Vorsitzender Alfons Lütkehellweg. Von den 350 für die Schau angemeldeten Tieren musste weit über die Hälfte Zuhause bleiben. Lediglich Ziervögel und Tauben durften der Öffentlichkeit präsentiert werden. Durch einen lockeren Aufbau, der an einen Park im Herbst erinnerte, gelang es dem Verein aber dennoch, die Langenberger Mehrzweckhalle in ein Paradies für Vogelfreunde zu verwandeln.

In seiner Begrüßungsansprache machte Lütkehellweg deutlich, dass es für den Verein, der in diesem Jahr seinen 110. Geburtstag feiert, wichtig war, an der Traditionsausstellung festzuhalten. Nicht nur für Fachbesucher, sondern auch für viele Bürger sei die Ausstellung gerade am Neujahrstag ein willkommenes Ziel. Bei Kaffee und Kuchen, einer gut bestückten Tombola, einem Glücksrad, zahlreichen Beschäftigungsmöglichkeiten für die Kinder und der Betrachtung der besonders schönen Tauben, Ka-

riarienvögel und Sittiche würden sich die Besucher dort gerne treffen. „Uns fehlt zwar der Hahnen-schrei, der diese Ausstellung sonst immer lautstark ankündigt, doch sind wir froh, trotzdem eine so gelungene Schau hinkommen zu haben.“ Lütkehellweg dankte den vielen Helfern, die in nur zwei Tagen alles aufgebaut hatten, und den Züchterfrauen für die Unterstützung beim Torten- und Kuchenverkauf.

Kreisjugendwart Marco Richert lobte den Verein, dass er diese Situation so gut gemeistert habe. Auch er machte deutlich, wie schade es sei, dass die Züchter ihre Hühner und Wasservögel nicht zeigen konnten. „Letztendlich arbeitet ein Züchter das ganze Jahr auf die Lokalschau hin. Dann ist die Enttäuschung schon groß“, sagte Richert. Doch die Langenberger hätten in 2008 auf anderen Schauen schon viele Preise für ihre hervorragenden Tiere eingeharnt.

Bürgermeisterin und Schirmherrin Susanne Mittag freute sich, dass die Tradition zum Jahreswechsel fortgesetzt werden konnte. „Sie sind trotz der Einschränkungen ihren Weg gegangen“, lobte sie die Züchter. Menschen, die sich mit Tieren beschäftigen, hätten ein besonders wichtiges Hobby, weil sie dadurch auch der nächsten Generation den Erhalt seltener Rassen ermöglichen, unterstrich Bürgermeisterin Susanne Mittag.



Dirk Nienkemper bestaunte mit seinen Söhnen Alexander (5) und Luca (2) während der Rassegeflügelchau in der Mehrzweckhalle in Langenberg eine weiße Taganroger Tümler-Taube.

Drei Ehrenpreise des Landesverbands

Langenberg (wl). Insgesamt zeigten 23 Aussteller 17 Stämme und Volieren mit Tauben, 80 Einzeltauben, 27 Kanarienvögel in Einzelkäfigen sowie 14 Vogelvolieren. Die Landesverbands Ehrenpreise gingen an Peter Hanigk für seine Rosttäubchen, an Franz

Josef Lütkehellweg für Brünner Kröpfer gelb und an Heinz Döinghaus für Coburger Lerchen silber. Die Kreisverbands Ehrenpreise erhielten Meinolf Haselkamp für Luchstauben, weißschwingig und Franz-Josef Lütkehellweg für Amsterdamer Kröpfer AOC. Den

Leistungspreis für Tauben erhielt Heinz Döinghaus und für Ziergeflügel Peter Hanigk. Die schönste Voliere hatte in diesem Jahr Norbert Entrup mit seinen Pennant- und Halsbandsittichen. Dafür bekam er den Wanderpokal verliehen.



Sieger und Ehrengäste bei der Lokalschau des Rassegeflügelzuchtvereins Langenberg in der Mehrzweckhalle: (v. l.) Kreisjugendwart Marco Richert, Meinolf Haselkamp, Franz-Josef Lütkehellweg, Peter Hanigk, Bürgermeisterin Susanne Mittag, Norbert Entrup und RGZV-Vorsitzender Alfons Lütkehellweg.



Für diese Zebra- und Reisfinken bekam Züchter Josef Engelbrechter während der Lokalschau-Eröffnung am Silvestertag den Sonderzuschlagspreis überreicht. Bildler: Leskovsek



Grün-Weiß Vereinsinternes Turnier geplant

Langenberg (gl). Der Sportverein Grün-Weiß Langenberg richtet am morgigen Samstag, 3. Januar, in der Langenberger Mehrzweckhalle ein internes Hallenturnier aus. Teilnehmende Teams sind die A-Jugend, die „Alten Herren“, das Old-Star-Team von Grün-Weiß sowie die erste bis dritte Langenberger Mannschaft. Das Fußballturnier beginnt am Samstagnachmittag um 16 Uhr. Nachdem die beteiligten Teams ausgiebig um Sieg oder Niederlage gekickt haben, ist für alle Fußballer ein gemütlicher Ausklang in der Gaststätte der Langenberger Mehrzweckhalle vorgesehen, teilt Helmut Austermann mit.

Terminkalender

Langenberg
Freitag,
2. Januar 2009

- Bürgerbüro im Rathaus:** 7.30 bis 12.30 Uhr geöffnet
- Rathaus, Klutenbrinkstraße 5:** 8 bis 12 Uhr geöffnet
- Katholische Pfarrgemeinde St. Antonius Benteler:** 8.30 bis 11 Uhr Pfarrbüro geöffnet
- Caritas-Familienzentrum:** 10 bis 13 Uhr geöffnet, ☎ 05248/823982, Bentelerstraße 108
- KJG Langenberg:** 15.30 bis 17 Uhr Treffen der Gruppe „Die krossen Krabben“, für Jungen und Mädchen der Jahrgänge 1995/96, Jugendkeller des Lambertushauses
- Hospizgruppe Langenberg:** 16 Uhr Singen an der Krippe des Altemheim St. Antonius
- Männergesangsverein Langenberg:** 20 Uhr Chorphobie im Café „Zur Linde“
- DLRG:** 20.15 Uhr Training für Senioren, Kleinschwimmhalle Brinkstraße
- Grün-Weiß Langenberg:** 18 Uhr Fußballturnier der A-Mannschaften um den Hohenberg-Entrup-Cup in der Mehrzweckhalle

Senioren-Wohnpark

Pflege der Gemeinschaft

Rheda-Wiedenbrück (wl). Unter den Bewohnern des Senioren-Wohnparks an der Vietingstraße in Rheda sind viele alleinstehend, im Rentenalter, oder sie stehen aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr im Arbeitsleben. Elf Bewohner haben sich durch die Initiative des rüstigen Rentners Werner Hußmann zu einer Gruppe zusammengeschlossen.

Der Gruppe gehören Gerda Richter, Gertrud Rietich, Lore Niehoff, Elise Wickinghoff, Brigitte Kras, Luise Kunkel, Katharina Nölleke, Emilie Landskrone, Maria Hallwer, Rudi Buffer und Inge Kositzke an. Die Gemein-

schaft, die sich „Lustige Runde“ nennt, trifft sich an jedem Samstag in einer Wohnung zum Klönen oder auch zur Diskussion über aktuelle, auch die Wohnanlage betreffende Fragen. Im Sommer wird sogar draußen gegrillt.

Aber nicht nur das Treffen der Gruppe wird geschätzt. Die Mitglieder der Gruppe wissen sich in der Gemeinschaft gut aufgehoben, vertrauen auf Beistand und Hilfe. Das ist beispielhaft. Sie streben aber auch eine engere und vertrauensvolle Bindung zu dem Dienst „Daheim“ an, über den alle im Notfall mittels Telefonleitung Hilfe rufen können.

Bauernschützen Rheda

Günter Multhoff gewinnt

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die Rhedaer Bauernschützen haben beim Abschlusstechen die Sieger des Weihnachtsschießens ermittelt. Die treffsicheren Schützen wurden je nach Punktzahl mit Pute oder Kapaun belohnt. Den ersten Platz belegte Günter Multhoff. Er behielt die Nerven und benötigte nur zwei Stechschüsse (jeweils eine Zehn) um sich gegenüber der Konkurrenz durchzusetzen. Länger und härter wurde um den zweiten Platz gekämpft. Hier sicherte sich Corina Kröger den zweiten Platz und verwies Sebastian Schlottmann auf den dritten Rang. Beim Stechen um die „gu-

te 29“ setzte sich Marion Merschmann souverän mit einer Zehn durch. Sie bekam die kleinste Pute. Insgesamt wurden zehn Puten und elf Kapaune an die erfolgreichen Schützen verteilt.

Die Siegerehrung übernahm Schießmeister Udo Westermann zusammen mit dem amtierenden König Ludger Narmann. Die weiteren Ergebnisse: Platz vier belegte Willi Wonneemann, Platz fünf Stefan Fachtelkordt, Platz sechs Christian Merschmann, Platz sieben Josef Kappel, Platz acht Arnold Merschmann, Platz neun Reinhold Merschmann und Platz zehn Marion Merschmann.

Stück eines Zwölfjährigen

„Chroniken von Afrika“

Rheda-Wiedenbrück (wl). „Die Chroniken von Afrika“ lautet der Titel eines Spiels, das in diesen Tagen im Lehrinstitut für Design an der Ringstraße in Wiedenbrück aufgeführt worden ist.

Für die Vorstellung waren die „Bühnenadler“ angereist. Diese Gruppe wurde 2005 von Sabine Höwelkröger und ihrem heute zwölf Jahre alten Sohn David gegründet und zwar mit dem Ziel, in Form einer integrativen Theatergruppe Kindern mit und ohne Behinderung die Möglichkeit zu einem gemeinsamen Freizeiterlebnis zu geben.

Das Stück schrieb David. Es

berührt das Leben der Afrikaner und thematisiert die Bewahrung der Schöpfung. Die Regie führte seine Mutter. Die Aufführung diente dazu, eine Stiftung zu unterstützen, die kranken Kindern hilft. Zum Beispiel trägt sie mit zur Finanzierung einer Lebertransplantation an der zehn Jahre alten Danelia aus Namibia bei.

Zuschauer, Studierende des Lehrinstituts und Interessenten bekundeten ihre Solidarität. Sie dankten den Kindern mit Beifall für deren Spielfreude. Auch von der Paderborner Nachwuchsband „Peachbox“ war das Publikum begeistert.



Sie treffen sich jeden Samstag in der Senioren-Wohnanlage Vietingstraße: (v. l.) Inge Kositzke, Gerda Richter, Werner Hußmann, Luise Kunkel, Katharina Nölleke, Brigitte Kras und Emilie Landskrone.



Treffsicherheit wurde beim Endstechen des Weihnachtsschießens der Rhedaer Stadtschützen mit Puten und Kapaunen belohnt. Unser Bild zeigt die Sieger des spannenden Wettbewerbs.



Das oft beschwerliche Leben der Menschen in Afrika thematisiert das Theaterstück, das Sabine Höwelkröger und ihre Schauspieltruppe im Lehrinstitut für Design an der Ringstraße aufführten.